

176/277 1658 August 20.

Schreiben von Beat II. Zurlauben an Konrad IV. Zurlauben betreffend dessen zweifelhaftes Verhalten

B Der Verfasser¹ rügt seinen Sohn² dafür, dass er seit dem Tod von Melchior Honegger³ in Bremgarten keinen Brief mehr von ihm empfangen hat. Er wundert sich, dass er (der Sohn) schlecht auf Hauptmann Knopflin⁴ zu sprechen ist, zumal ihm dieser stets sehr gewogen schien und sich gegenüber dem Verfasser nur lobend über ihn geäußert hatte. Dieser Wandel missfällt dem Verfasser sehr.

Doch noch mehr schmerzt es den Verfasser, vom Bruder⁵ erfahren zu haben, dass er (der Adressat) allzu freigiebig und verschwenderisch ist. Der Adressat hat weder eine Abrechnung über bisher empfangenen Gelder, noch einen ausreichenden Zustandsbericht über die Kompanie vorlegt. Aus diesen Gründen verweigert er (der Bruder) ihm (dem Adressaten) die Auszahlung des Geldes, das er ihm schuldet.

Der Verfasser hatte im vergangenen Jahr gezögert, den Sohn von der Schule zu nehmen und ins Feld zu schicken. Nun fürchtet er, dass sie es beide bereuen, anstelle der Bildung den Krieg gewählt zu haben («Martem pro Pallade eligisse»).

Weitere Neuigkeiten wird der Verfasser an Hauptmann Knopflin schreiben.

¹ Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Konrad IV. Zurlauben.

³ Melchior Honegger war am 10. Mai 1658 verstorben.

⁴ Beat Jakob Knopflin.

⁵ Heinrich II. Zurlauben, Bruder des Adressaten.

AH 176, Bl. 603 • Bl. 603^v leer.
Konzept, in lateinischer Sprache.
